

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Arlin Cakal-Rasch +49 202 563 4248 +49 202 563 784248 arlin.cakal-rasch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.11.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/1061/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.12.2018	Integrationsrat	Entgegennahme o. B.
05.12.2018	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
Beschulung von neueingewanderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen		

Grund der Vorlage

Integration neuzugewanderter, schulpflichtiger Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

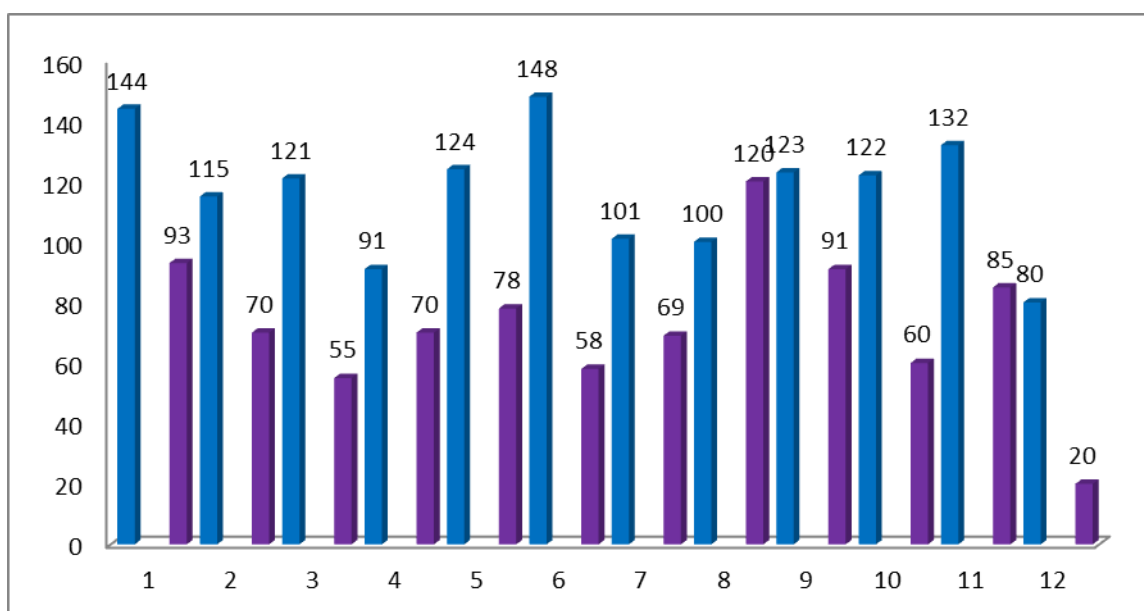
Aufgrund der gestiegenen Zuwanderungszahlen in den letzten Jahren ist die Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in das Bildungssystem von gewachsener Bedeutung. Das Team Integration durch Bildung (204.36) des Kommunalen Integrationszentrums (KI) ist eine zentrale Anlaufstelle für alle neu eingewanderten schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen sowie für die Schulen. Zu den Aufgaben des KI gehören u.a. die sog. Seiteneinsteigerberatung¹ zur Integration dieser in das Schulsystem sowie die Unterstützung der Schulen zur Beschulung der neueingewanderten Schüler*innen mit dem Ziel, nachhaltige Strukturen zur migrationssensiblen Öffnung der Schulen zu schaffen.

¹ Seiteneinsteiger / Neu zugewanderte Schüler*innen lt. BASS 13-63 Nr. 3 (Erlass Schulministerium): Schüler*innen (...), die erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht folgen zu können (...)

Beratung neuzugewanderter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener

Alle neu zugewanderten schulpflichtigen Kinder und Jugendliche kommen – unabhängig von ihrem Herkunftsland oder ihrem Aufenthaltsstatus – zuerst zum Kommunalen Integrationszentrum / Team Integration durch Bildung. Abgeordnete Lehrer*innen beraten zeitnah die neu zugewanderten Eltern mit ihren schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen sowie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit ihren Betreuer*innen und junge Erwachsene. Zur Klärung der Bildungsvoraussetzungen werden - in ein Gespräch eingebunden - die schulischen Kenntnisse bzw. Kompetenzen potentialorientiert festgestellt. Darüber hinaus werden aus dem Herkunftsland mitgebrachte Zeugnisse berücksichtigt und die weitere mögliche Schullaufbahn besprochen. An den Gesprächen nehmen entweder Dolmetscher*innen oder deutschsprachige Verwandte oder Bekannte teil. Im Kalenderjahr 2017 wurden durch das KI 1401 Schüler*innen und im Jahr 2018 werden ca. 870 Schüler*innen beraten.

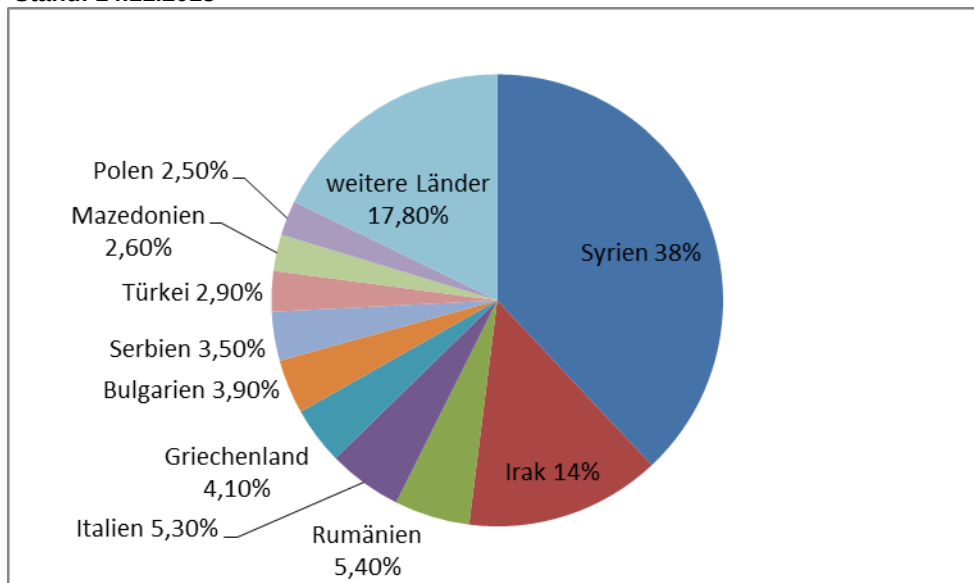
Tabelle 1 Schulberatungen in 2017 und 2018



Die Schüler*innen werden in einem nächsten Schritt vom Schulamt für die Stadt Wuppertal den jeweiligen Schulen zugewiesen. Auf Grund der Vielzahl von Schüler*innen übernimmt das Team des Kommunalen Integrationszentrums diese Aufgabe in Kooperation mit dem Schulamt für die Schulen der Grundschule und der Berufskollegs. Die Schüler*innen der Sekundarstufe I /II werden direkt über das Schulamt vermittelt.

Mehr als jeder Dritte der neueingewanderten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stammt aus Syrien (38%) gefolgt von Irak (14%) und Rumänien (5,4 %).

Tabelle 2 Haupteinwanderungsländer und der Schüler*innen in den Internationalen Sprachklassen
Stand: 14.11.2018



insgesamt 74 Länder

Besondere Projekte des KI zur Unterstützung der Beschulung in den Regelklassen

Um auf den jeweiligen Lernstand der Schüler*innen besser eingehen zu können und den Lernerfolg sowie die damit verbundene Integration in die Regelklassen der jeweiligen Schulen zu unterstützen, werden durch das KI in einem Deutsch als Zielsprache-Seminar qualifizierte Lehramtsstudierende als Sprachförderkräfte (sechs Unterrichtsstunden pro Woche) in Kooperation mit der Bergischen Universität in den Internationalen Sprachförderklassen und –gruppen eingesetzt. Sie ermöglichen einen differenzierten Unterricht durch den Einsatz in Kleingruppen und im Teamteaching. Die Arbeit der Sprachförderkräfte wird von den Lehrer*innen der Schulen sehr geschätzt und als wichtiger und effizienter Beitrag zur schulischen Integration der Schüler*innen gesehen. Aktuell unterrichten 66 Studierende - verteilt auf 82 Gruppen - in allen Schulformen. Darüber hinaus unterrichten Studierende in den ersten Klassen verschiedener Grundschulen im Rahmen des Programms „Deutsch für den Schulstart“. Hier werden über das Kommunale Integrationszentrum unter dem Einsatz von 14 Studierenden 26 Gruppenangebote umgesetzt.

Kooperation Schulen und Stärkung der migrationssensiblen Ausrichtung

Um die Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in das Schulsystem nachhaltig zu fördern ist die Stärkung der migrationssensiblen Ausrichtung der Schulen, die entsprechende sprachensible Unterrichtsentwicklung aber auch die verstärkte Einbindung ein wichtiges Instrument. Das Team Integration durch Bildung arbeitet hier mit der Schulaufsicht, dem Kompetenzteam (KT), den Schulleitungen, Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen zusammen. Neben den persönlichen Beratungen gehören hierzu die Durchführung von Informationsveranstaltungen, Qualifizierungen (z. Bsp. zum Thema sprachensible Unterrichtsentwicklung, Integration in Regelklassen) und Praxistreffen. Auch zukünftig wird das Thema sprachsensibles Unterrichten ein wichtiges Thema der Qualifizierungsangebote des Kommunalen Integrationszentrums sowohl für Lehrer*innen einzelner Schulen als auch für Schulkollegien sein.

Aktuell baut das Team seine Angebote bedarfsorientiert aus und steht hierzu in einem engen Austausch mit den Schulen. Zwecks einer gezielten Angebotsentwicklung hat das KI 2017/2018 Interviews an ausgewählten Schulen in Wuppertal zum Sachstand der Integration von Seiteneinsteigern durchgeführt. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet, durch das

KI aufgegriffen und können auch von zentralen Partnern für die Weiterentwicklung von Angeboten genutzt werden.